Testatsexemplar

NAFTA Speicher GmbH & Co. KG
Schechen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

pwc

Inhaltsverzeichnis Seite

Lagebericht 1

Jahresabschluss 1

Bilanz zum 31. Dezember 2019 2

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar - 31. Dezember 2019 3

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar - 31. Dezember 2018 4

Anhang 2019 5

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS 1

Lagebericht der NAFTA Speicher GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2019

1. Geschäftstätigkeit

NAFTA Speicher GmbH & Co. KG (Speicher KG) ist Besitzer und technischer Betreiber von drei Porenspeichern in Inzenham-West, Wolfersberg und Breitbrunn/Eggstätt. Diese dienen dazu, saisonale Verbrauchsschwankungen auszugleichen und eine sichere Erdgasversorgung dauerhaft zu gewährleisten.

Für Zwecke der internen Managementsteuerung dient bei der Speicher KG das EBITDA. Das EBITDA umfasst die Umsatzerlöse, die sonstigen betrieblichen Erträge sowie den Materialaufwand, Personalkosten und betriebliche Aufwendungen.

Die Speicher KG ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der NAFTA Bavaria GmbH, Schechen, die eine indirekte 100 %ige Tochtergesellschaft der NAFTA a.s., Bratislava/Slowakische Republik, ist. NAFTA Speicher Management GmbH, Schechen, ist die Komplementärin der Speicher KG ohne Anteile am Kapital. Oberstes Mutterunternehmen ist Energetický a průmyslový holding, a.s..

Gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) ist die Speicher KG verpflichtet, einen Lagebericht zu erstellen und über die im EnWG definierten Tätigkeiten zu berichten. Da die Speicher KG ausschließlich im Bereich der Gasspeicherung tätig ist, entspricht der handelsrechtliche Jahresabschluss dem Tätigkeitsabschluss.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaft ist aktuellen Schätzungen des Internationalen Währungsfonds zufolge in 2019 um circa 2,9 % gestiegen. Das ist das niedrigste Wachstum seit der globalen Finanzkrise. Unter den fortgeschrittenen Wirtschaften war die Schwächung weit ausgebreitet und betraf wichtige Wirtschaften, wie die USA und insbesondere die Eurozone. Auch kleinere asiatische fortgeschrittene Wirtschaften waren von der Schwächung betroffen. Die Verlangsamung der Aktivitäten war in Schwellen- und Entwicklungsländern noch ausgeprägter. Die Inflation bleibt in den einzelnen entwickelten Ländern sehr unterschiedlich. Laut europäischer Zentralbank ist das Bruttoinlandsprodukts für die Eurozone um 1,2 % gestiegen, wobei es 2018 noch 1,9 % waren.

Das wirtschaftliche Umfeld im deutschen Speichermarkt wird einerseits durch veröffentlichte Bündeltarife (bestehend aus Arbeitsgasvolumen sowie Ein- und Ausspeicherleistung) abgebildet – klassisch für längerfristige Speicherverträge – und andererseits anhand von saisonalen Preisunterschieden an den Handelsmärkten bewertet.

Die Nutzung des Speichers Wolfersberg ist langfristig von der Bayerngas GmbH kontrahiert. Der Speicher Inzenham wird an die 100 %ige Tochtergesellschaft NAFTA Speicher Inzenham GmbH verpachtet, die die Verpachtung der Speichermengen übernimmt. Mit der NAFTA Speicher Inzenham GmbH besteht ein Betriebsführungs- und Instandhaltungsvertrag. Die Nutzung des Speichers Breitbrunn/Eggstätt ist langfristig von Uniper Energy Storage GmbH kontrahiert.

3. Ertragslage und Geschäftsentwicklung

Tausend €	**01.01. - 31.12.2019**	**01.01. - 31.12.2018**
Umsatzerlöse und Erträge	58.176	25.368
Operative Aufwendungen	-17.508	-77.136
EBITDA	**40.668**	**-51.768**
Abschreibungen	-5.889	-5.056
Finanzergebnis	-1.562	-24.205
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.055	3.413
Ergebnis nach Steuern	**30.162**	**-77.617**

Der Verlust im Vorjahr ist auf die Anwachsung der Speicher Breitbrunn/Eggstätt DEA & Storengy GbR gemäß § 738 Abs. 1 Satz 1 BGB auf die Speicher KG zum 31.12.2018 zurückzuführen. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde der gesamte Verschmelzungsverlust in Höhe von

61.298 T€ unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Dieser Einmaleffekt wirkt sich auf den Vergleich des aktuellen Jahres zum Vorjahr aus.

Den Umsatzerlösen und Erträgen von insgesamt 58.176 T€ (Vorjahr: 25.368 T€) stehen operative Aufwendungen von 17.508 T€ (Vorjahr: 77.136 T€) gegenüber.

Die **Umsatzerlöse und Erträge** im Jahr 2019 liegen um 32.808 T€ über dem Wert des Vorjahres. Der Umsatz beträgt 43.653 T€ (Vorjahr: 23.039 T€) und entfällt im Wesentlichen auf Erlöse aus Speicherentgelten in Höhe von 30.589 T€.
Die sonstigen betrieblichen Erträge von 14.523 T€ (Vorjahr: 2.329 T€) resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung der Rückstellung für Wiederherstellung und Verfüllung.

Die **Operativen Aufwendungen** liegen um 59.628 T€ unter dem Wert des Vorjahres, im Wesentlichen bedingt durch den Einmaleffekt aus dem Verlust aus der Anwachsung der Speicher Breitbrunn/Eggstätt DEA & Storengy GbR. Operative Aufwendungen umfassen den Materialaufwand von insgesamt 8.233 T€ (Vorjahr: 6.851 T€), die Personalkosten in Höhe von 7.259 T€ (Vorjahr: 5.914 T€) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 2.016 T€ (Vorjahr: 64.370 T€). Die Personalaufwendungen und der Materialaufwand sind im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen, was sich auf das EBITDA ausgewirkt hat. Dies wird kompensiert durch gesunkene sonstige betriebliche Aufwendungen.

Das **EBITDA** von 40.668 T€ liegt um 92.436 T€ über dem Wert des Vorjahres. Es umfasst die Umsatzerlöse, die sonstigen betrieblichen Erträge sowie die operativen Aufwendungen.

Das negative **Finanzergebnis** von -1.562 T€ liegt um 22.643 T€ über dem Wert des Vorjahres, im Wesentlichen bedingt durch den Einmaleffekt im Vorjahr aus dem Verlust aus der Anwachsung der Speicher Breitbrunn/Eggstätt DEA & Storengy GbR. Das Finanzergebnis wird durch geringere Zinsaufwendungen sowie einer im Vergleich zum Vorjahr geringeren Verlustübernahme der Tochtergesellschaft positiv beeinflusst.

Das **Ergebnis nach Steuern** beträgt 30.162 T€.

4. Vermögenslage

T€	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
Aktiva			
Anlagevermögen	103.587	104.536	-949
Umlaufvermögen (einschließlich RAP)	34.735	46.257	-11.522
Aktive latente Steuern	5.740	6.881	-1.142
	144.062	**157.674**	**-13.612**
Passiva			
Eigenmittel	36.622	58.622	-22.000
Langfristige Fremdmittel	58.282	70.113	-11.831
Mittel- und kurzfristige Fremdmittel	49.158	28.938	20.220
	144.062	**157.674**	**-13.612**

Die Summe aus Aktiva und Passiva hat sich zum Ende des Berichtsjahres gegenüber dem Vorjahr um 13.612 T€ verringert. Das **Anlagevermögen** besteht aus immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen in Höhe von 103.562 T€ sowie Finanzanlagen in Höhe von 25 T€ und beträgt 72 % der Bilanzsumme. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von 5.889 T€ und den Anlagenabgängen bei Sachanlagen in Höhe von 58 T€ liegen die Buchwerte des Anlagevermögens mit 103.587 T€ leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang des Anlagevermögens resultiert überwiegend aus planmäßigen Abschreibungen des laufenden Jahres.

Das **Umlaufvermögen** ist im Vergleich zum 31.12.2018 um 11.522 T€ gesunken. Dies resultiert im Wesentlichen aus stark zurückgegangen Forderungen aus dem Cash-Management gegenüber der NAFTA Speicher Inzenham GmbH. Demgegenüber steht ein deutlicher Anstieg bei den Bankguthaben.

Es wird vom Wahlrecht Gebrauch gemacht, den Überhang **aktiver latenter Steuern** zu bilanzieren.

Die Eigenkapitalquote der Speicher KG betrug zum Bilanzstichtag 25 % (31.12.2018: 37 %). Das Eigenkapital zum 31.12.2019 beträgt 36.622 T€. Der Jahresüberschuss in Höhe von 29.937 T€ wurde dem Verbindlichkeitskonto des Kommanditisten gutgeschrieben. Es erfolgte eine Entnahme des Kommanditisten in Höhe von 22.000 T€.

Die Langfristigen Fremdmittel umfassen Verpflichtungen für Pensionen, Rückstellungen für Wiederherstellung und Verfüllung sowie die sonstigen Rückstellungen. Insgesamt sind die langfristigen Fremdmittel um 11.831 T€ gesunken und betragen zum Bilanzstichtag 58.282 T€.

Die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus der niedrigeren Rückstellung für Wiederherstellung und Verfüllung aufgrund einer Änderung der zugrundeliegenden Annahmen.

Die Mittel- und kurzfristige Fremdmittel sind im Vergleich zum 31.12.2018 um 20.220 T€ gestiegen und betragen am 31.12.2019 49.158 T€. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

5. Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl 2019 belief sich im Jahresdurchschnitt auf 55 Mitarbeiter (Vorjahr: 53 Mitarbeiter).

Am 31. Dezember 2019 beschäftigte die Speicher KG 1 Auszubildenden; zum 31. Dezember 2018 war ebenfalls 1 Auszubildender beschäftigt.

Durch unsere arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung leisten wir einen Beitrag zum Altersunterhalt unserer Mitarbeiter und bieten Unterstützung im Falle von Invalidität oder Tod. Mit unserer Versorgungszusage erhält jeder Mitarbeiter der Speicher KG nach Erfüllung der Wartezeit eine persönliche Altersvorsorge. Die Höhe dieser betrieblichen Rente hängt von der Länge der Betriebszugehörigkeit und Höhe des Arbeitsentgeltes ab. Ergänzend zur arbeitgeberfinanzierten Altersversorgung haben unsere Mitarbeiter die Möglichkeit, über den Weg der Entgeltumwandlung eine arbeitnehmerfinanzierte Altersvorsorge zu treffen und so ihren Lebensstandard im Alter zusätzlich abzusichern.

6. Risikomanagement

Unser unternehmerisches Handeln ist darauf ausgerichtet, Chancen optimal zu nutzen und gleichzeitig Risiken zu begrenzen. Dazu überwachen und steuern wir sämtliche Risiken durch ein Risikomanagement, das auf regelmäßige Berichte gebaut ist. Es wird durch ein dokumentiertes Risikomanagementsystem gestützt und trägt mittels kontinuierlicher Früherkennung, standardisierter Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung dem Risikoaspekt im Rahmen aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse der Speicher KG Rechnung. Die Gesellschaft wurde im Berichtsjahr in das Risikomanagement der NAFTA a.s. einbezogen.

Risiken und Chancen bestehen in verminderten bzw. erhöhten Arbeitsgasvolumina. Im Zusammenhang mit der sich seit Anfang 2020 ausbreitenden Corona-Pandemie wird mit einer

Eintrübung der Weltwirtschaft gerechnet. Wesentliche Auswirkungen auf die Ertragslage sind hieraus nicht zu erwarten.

7. Umweltschutz und Sicherheit

Qualität, Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz sind zwingende Voraussetzungen in unserem Geschäft. Gemeinsam mit den Betriebsführern unserer beiden Speicher halten wir uns an die höchsten internationalen Standards bezüglich Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit. Unser Handeln umfasst die Sicherheit aller Mitarbeiter, die für uns arbeiten; dies schließt die Vorgabe von Gesundheits- und Sicherheitsstandards und die Umsetzung von Sicherungsmaßnahmen für unsere Anlagen.

Wir beachten sorgfältig den Umweltschutz und halten uns an die höchsten internationalen Standards bezüglich Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit. Wir haben eine große Zahl von baulichen und technischen Maßnahmen ergriffen, um Grund und Boden sowie das Grundwasser zu schützen. Dies umfasst beispielsweise spezielle Auffangbehälter und Beobachtungseinrichtungen. Darüber hinaus ist eines der Prinzipien unseres Umweltschutzes die Vermeidung der Verschmutzung von Wasser. Um dies zu erreichen, wurden damit vor den eigentlichen Entwicklungsaktivitäten zahlreiche Maßnahmen zum Wasserschutz festgelegt.

Für Umweltschutz wurden im Berichtsjahr 0,9 Mio. € aufgewendet.

8. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung.

9. Ausblick

Wird der einmalige Effekt aus der Änderung der zugrundeliegenden Annahmen bei der Rückstellung für die Wiederherstellung und Verfüllung für das Jahr 2019 herausgerechnet, erwartet das Management durch die langfristig bestehenden Verträge mit fest vereinbarten Speicherentgelten ein ungefähr gleichbleibendes EBITDA.

11. Mai 2020

NAFTA Speicher Management GmbH

Ladislav Goryl Michal Balák Juraj Papcun Ernst-Joachim Krömer

Abschluss
zum 31. Dezember 2019
der NAFTA Speicher GmbH & Co. KG,
Schechen
HRA 12130 Amtsgericht Traunstein

Bilanz

Tausend €	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
AKTIVA		-	-
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		128	22
Sachanlagen		103.434	104.489
Finanzanlagen		25	25
		103.587	**104.536**
Umlaufvermögen			
Vorräte	(2)	995	979
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	4.976	43.872
Flüssige Mittel		28.748	1.406
		34.719	**46.257**
Rechnungsabgrenzungsposten		**16**	**-**
Aktive latente Steuern	(4)	**5.740**	**6.881**
		144.062	**157.674**

Tausend €	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
PASSIVA			
Eigenkapital	(5)		
Kapitalanteile		2	2
Rücklage		36.620	127.340
Bilanzverlust		-	-68.720
		36.622	**58.622**
Rückstellungen	(6)	**73.199**	**82.722**
Verbindlichkeiten	(7)	**34.241**	**16.330**
		144.062	**157.674**

Gewinn- und Verlustrechnung

Tausend €	Anhang	01.01.2019 bis 31.12.2019	01.01.2018 bis 31.12.2018
Umsatzerlöse	(8)	43.653	23.039
Sonstige betriebliche Erträge	(9)	14.523	2.329
Materialaufwand	(10)		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		937	1.516
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		7.296	5.335
Personalaufwand	(11)		
a) Löhne und Gehälter		5.345	4.768
b) Soziale Abgaben		1.914	1.146
davon für Altersversorgung: 1.041 (VJ 800)			
Abschreibungen	(12)	5.889	5.056
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	2.016	64.370
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	(14)	374	4.805
davon aus verbundenen Unternehmen: 374 (VJ 4.805)			
Abschreibungen auf Finanzanlagen		0	17.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(15)	1.188	2.400
davon an verbundene Unternehmen: 0 (VJ 76)			
Ergebnis vor Steuern		**33.217**	**-81.030**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(16)	3.055	-3.413
Ergebnis nach Steuern		**30.162**	**-77.617**
Sonstige Steuern	(17)	225	0
Jahresüberschuss / -fehlbetrag		**29.937**	**-77.617**

Anlagenspiegel

Tausend €	Anschaffungs- / Herstellungskosten						Abschreibungen							Buchwerte	
	31.12.2018	Umglie-derungen	Zugänge	Umbu-chungen	Abgänge	31.12.2019	31.12.2018	Umglie-derungen	Zugänge	Umbu-chungen	Abgänge	Zuschrei-bung	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
Immaterielle Vermögensgegenstände															
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte															
und ähnliche Rechte und Werte sowie															
Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23		117			140	1		11				11	128	22
	23	**0**	**117**	**0**	**0**	**140**	**1**	**0**	**11**	**0**	**0**	**0**	**11**	**128**	**22**
Sachanlagen															
Grundst., grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	25.995					25.995	21.236		590				21.825	4.170	4.759
Technische Anlagen und Maschinen	312.192		2.656		-127	314.722	215.289		5.121		-127		220.284	94.438	96.903
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.315		133			5.447	4.733		168				4.900	547	582
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.245		2.094		-58	4.280							0	4.280	2.245
	345.746	**0**	**4.882**	**0**	**-185**	**350.444**	**241.258**	**0**	**5.878**	**0**	**-127**	**0**	**247.009**	**103.434**	**104.489**
Finanzanlagen															
Anteile an verbundenen Unternehmen	25					25							0	25	25
Beteiligungen															
Wertpapiere des Anlagevermögens	987				0	987	1					161	-160	1.146	986
Verrechnung mit Pensionsrückstellungen	-986	-161				-1.146	0						0	-1.146	-986
	26	**-161**	**0**	**0**	**0**	**-135**	**1**	**0**	**0**	**0**	**0**	**161**	**-160**	**25**	**25**
Anlagevermögen	**345.795**	**-161**	**4.999**	**0**	**-185**	**350.449**	**241.260**	**0**	**5.889**	**0**	**-127**	**161**	**246.861**	**103.587**	**104.536**

Anhang

Allgemeine Vorbemerkungen

Die NAFTA Speicher GmbH & Co. KG (Speicher KG) hat ihren Sitz in Schechen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Traunstein unter der Nummer HRA 12130 eingetragen. Die Gesellschaft ist eine große Personenhandelsgesellschaft gemäß § 267 HGB.

Der Jahresabschluss der Speicher KG ist nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften (HGB) und § 6b Abs.1 EnWG aufgestellt worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Form des Gesamtkostenverfahrens nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Zur übersichtlicheren Darstellung sind in der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Alle Werte sind in Tausend Euro (T€) ausgewiesen. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr.

Die Speicher KG fällt als technischer Betreiber von Erdgasspeichern unter § 6b EnWG. Daher sind gemäß § 6 Abs. 3 EnWG getrennte Konten für die Gasspeicheraktivitäten wie für ein selbstständiges Unternehmen zu führen und für diesen Bereich ein Tätigkeitsabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Lagebericht, aufzustellen. Da die Speicher KG ausschließlich im Bereich Gasspeicherung tätig ist, entspricht der handelsrechtliche Jahresabschluss dem Tätigkeitsabschluss.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

AKTIVA

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten erfasst und linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten in angemessenem Umfang anteilige Gemeinkosten. Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Alle Sachanlagen werden linear und im Jahr der Anschaffung zeitanteilig abgeschrieben.

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern sind wie folgt:

	Jahre
Gebäude	24 - 50
Gasspeicher	max. 33
Sonstige technische Anlagen	5 - 15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 20

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn bei dauerhafter Wertminderung der Ansatz mit einem niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist. Sofern die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen sind, erfolgt eine Wertaufholung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten des Vermögensgegenstands.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter 250 € werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 € und 800 € werden aktiviert und im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert unter Beachtung des Wertaufholungsgebots bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund vorübergehender Wertminderung werden nicht vorgenommen.

Umlaufvermögen

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten und Herstellungskosten unter Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren und unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und der geminderten Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Die Liquiden Mittel sind ebenfalls zum Nennwert bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf temporäre oder quasi-permanente Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge ermittelt. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung werden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen von 11,25% im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert ausgewiesen.

Es wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, den Überhang aktiver latenter Steuern zu bilanzieren.

PASSIVA

Eigenkapital

Die Posten des Eigenkapitals werden zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in notwendigem Umfang Rechnung getragen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018G von Dr. Klaus Heubeck – die eine generationsabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) gebildet. Sie wurden mit einem für Dezember 2019 prognostizierten Zinssatz abgezinst. Der Zinssatz beruht auf den von der Deutschen Bundesbank für November 2019 veröffentlichten durchschnittlichen Markzinssätzen der vergangenen zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren (§ 253 Absatz 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz betrug 2,71 % (31.12.2018 3,21 %). Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,35 % p. a. (31.12.2018 2,35 % p. a.) und Rentensteigerungen von jährlich 1,60 % p. a., 1,75 % p. a. bzw. 1,00 % p. a. (31.12.2018 1,60 %, 1,75 % bzw. 1,00 % p. a.) unterstellt.

Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teilweise durch Vermögensgegenstände gesichert, die bei der Willis Towers Watson Treuhand GmbH, Reutlingen im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements (CTA) angelegt sind. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie werden gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet.

Die Rückstellungen für Wiederherstellung und Verfüllung werden aufgrund öffentlich-rechtlicher Verpflichtungen zum Rückbau von Anlagen sowie zur Verfüllung von Bohrungen und zur Wiederherstellung des Urzustandes von Betriebsplätzen gebildet. Ihrer Höhe liegen die erwarteten Vollkosten unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten und Vergleichskostensätzen des Wirtschaftsverbandes der Erdöl- und Gasgewinnung zugrunde.

Bei der Bemessung dieser und der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2019 veröffentlichten, ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Der Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensions- und sonstigen Rückstellungen wird im Zinsergebnis erfasst. Das Ergebnis aus Zinssatzanpassungen wird mit den Zuführungsbeträgen zur Rückstellung verrechnet. Ein sich daraus ergebender Aufwand wird für Pensionsrückstellungen im Personalaufwand und für sonstige Rückstellungen im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst, ein sich daraus ergebender Ertrag wird innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten im Geschäftsjahr 2019 ist in der Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) dargestellt.

Anteilsbesitz

	Beteiligungs-anteil %	Eigenkapital 31.12.2019 T€	Ergebnis des Geschäfts-jahres T€
NAFTA Speicher Inzenham GmbH, Schechen (vormals DEA Speicher GmbH, Hamburg)	100,00	25	- 1)

1) Die Gesellschaft hat einen Ergebnisabführungsvertrag.

(2) Vorräte

Die Vorräte in Höhe von T€ 955 (Vorjahr T€ 979) umfassen ausschließlich Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen in Höhe von T€ 2.522 (Vorjahr T€ 2.788). Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen Forderungen in Höhe von T€ 2.388 (Vorjahr T€ 40.906). Diese enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 960) und aus Finanzierung (T€ 1.428). Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen T€ 70 (Vorjahr T€ 178).
Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(4) Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß Paragraf 274 HGB auf temporäre Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen ermittelt. Passive Latente Steuern werden nur insoweit ausgewiesen, wie sie aktive Steuerlatenzen übersteigen.

Nach Berücksichtigung der Gewerbesteuer ergibt sich ein Steuersatz von 11,25 Prozent.

Zum 31. Dezember 2019 betrug der Überhang der aktiven Latenten Steuern T€ 5.739 (Vorjahr: T€ 6.881). Der Überhang aktiver Latenter Steuern resultiert im Wesentlichen aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze bei Sachanlagen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

(5) Eigenkapital

Das Eigenkapital zum Bilanzstichtag beträgt T€ 36.622 (Vorjahr: T€ 58.622). Der Jahresüberschuss in Höhe von T€ 29.937 wurde dem Verbindlichkeitskonto des Kommanditisten gutgeschrieben. Es erfolgte eine Entnahme des Kommanditisten in Höhe von T€ 22.000.

(6) Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergeben sich nach Verrechnung von Deckungsvermögen gemäß § 246 Absatz 2 HGB wie folgt:

T€	Historische Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	Erfüllungsbetrag 31.12.2019
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen vor Verrechnung			9.530
Verrechnete Vermögensgegenstände			
Wertpapiere des Anlagevermögens	987	1.147	
	987	1.147	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			8.383

Der Erfüllungsbetrag zum 31.12.2018 betrug T€ 7.277.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB zu dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen abgezinst mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre beträgt T€ 1.633.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 51.061 (Vorjahr T€ 63.684) betreffen im Wesentlichen Personalaufwendungen und Rückstellungen für Wiederherstellung und Verfüllung.

Auflösung der Rückstellung für Wiederherstellung und Verfüllung von T€ 13.993 aufgrund einer Änderung der zugrundeliegenden Annahmen.

Steuerrückstellungen bestehen in Höhe von T€ 13.755 (Vorjahr T€ 11.761).

(7) Verbindlichkeiten

T€	31.12.2019	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	31.12.2018	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.879	2.879	3.272	3.272
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.852	30.852	11.964	11.964
Sonstige Verbindlichkeiten	510	510	1.094	1.094
Summe Verbindlichkeiten	34.241	34.241	16.330	16.330

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren und Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, liegen nicht vor.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von 29.937 T€ gegenüber der Gesellschafterin (Vorjahr T€ 11.963).

Die sonstigen Verbindlichkeiten ergeben sich in Höhe von T€ 504 aus Steuern (Vorjahr T€ 1.039).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zum 31. Dezember 2018 ist die Speicher Breitbrunn/Eggstätt DEA & Storengy GbR gemäß § 738 Abs. 1 Satz 1 BGB auf die DEA Speicher Holding GmbH & Co. KG angewachsen. In diesem Zusammenhang wurden die Erlöse und Aufwendungen der Speicher Breitbrunn/Eggstätt DEA & Storengy GbR in der Gewinn- und Verlustrechnung der DEA Speicher Holding GmbH & Co. KG nicht den einzelnen Positionen zugeordnet, sondern saldiert im Posten sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Deshalb sind die einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres mit denen von 2019 nur bedingt vergleichbar.

(8) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen die Erlöse aus Speicherentgelten und aus der Betriebsführung für die NAFTA Speicher Inzenham GmbH.

(9) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Wesentlichen auf die Erträge aus der Auflösung der Rückstellung für Wiederherstellung und Verfüllung zurück zu führen. Diese ergeben sich aufgrund einer Änderung der zugrundeliegenden Annahmen.

(10) Materialaufwand

Von den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe entfällt der überwiegende Teil auf die Einsatzstoffe in den Gasspeichern. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen vorwiegend Fremdleistungen für Instandhaltungsmaßnahmen.

(11) Personalaufwand

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 31 Angestellte (Vorjahr: 34) und 24 gewerbliche Arbeitnehmer (Vorjahr: 19). Zum 31.12.2019 wurde wie im Vorjahr ein Auszubildender beschäftigt.

Für einen besseren Einblick in die Finanz- und Ertragslage wurde der sich aus Zinssatzanpassungen ergebende Aufwand für Pensions- und Personalrückstellungen (2019: T€ 926) im Personalaufwand erfasst. Im Vorjahr wurde der sich daraus ergebende Aufwand (T€ 755) noch unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

(12) Abschreibungen

Die Abschreibungen sind im Einzelnen aus der Entwicklung des Anlagevermögens zu entnehmen.

Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

(13) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Für einen besseren Einblick in die Finanz- und Ertragslage wurde der sich aus Zinssatzanpassungen ergebende Aufwand für sonstige Rückstellungen (2019: T€ 4.263) unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Im Vorjahr wurde der sich daraus ergebende Aufwand (T€ 1.950) noch unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

(14) Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betreffen die NAFTA Speicher Inzenham GmbH von T€ 374 (Vorjahr: T€ 4.805)

(15) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen den Zinsanteil an den Zuführungen zu den Rückstellungen von T€ 1.177 (Vorjahr T€ 2.324).

Der sich aus Zinssatzanpassungen ergebende Aufwand für Pensions- und Personalrückstellungen (2019: T€ 926) ist im Personalaufwand erfasst und der für sonstige Rückstellungen (2019: T€ 4.263) ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Im Vorjahr wurde der sich daraus ergebende Aufwand (T€ 2.705) noch unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

(16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Gewerbeertragsteuern von T€ 1.913 (Vorjahr T€ 10.324) und Erträge aus der Aktivierung latenter Steuern und der Auflösung passiver latenter Steuern von T€ 1.142 (Vorjahr T€ -13.737).

(17) Sonstige Steuern

Die ausgewiesenen Steuern betreffen im Wesentlichen die Grunderwerbssteuern.

Sonstige Angaben

Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus festen Bestellungen für Sachanlagen von T€ 520 (Vorjahr T€ 255).

Ergänzende Angaben

Geschäfte größeren Umfangs nach Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen im Anhang gesondert auszuweisen. Als Geschäfte größeren Umfangs werden solche angesehen, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgertätigkeit herausfallen und die für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind sowie in einem sachlichen und wirtschaftlichen Zusammenhang mit den regulierten Tätigkeiten stehen. Die Speicher KG hat von verbundenen Unternehmen Erlöse aus der Weiterbelastung von Dienstleistungen von T€ 6.131 (Vorjahr T€ 6.883), Pachterlöse von T€ 4.475 (Vorjahr T€ 4.475) und aus dem Verkauf von Erdgas von T€ 1.222 (Vorjahr T€ 1.571) mit verbundenen Unternehmen erwirtschaftet.

Mutterunternehmen

Die Speicher KG ist eine 100 %ige, teilweise indirekte, Tochtergesellschaft der NAFTA Bavaria GmbH, Schechen, die eine 100 %ige, teilweise indirekte Tochtergesellschaft der NAFTA a.s., Bratislava/Slowakische Republik, ist. NAFTA Speicher Management GmbH, Schechen, ist die Komplementärin der Speicher KG ohne Anteile am Kapital. Die Speicher KG wird in den Konzernabschluss der NAFTA a.s., Bratislava/Slowakische Republik einbezogen, der am Sitz der Gesellschaft erhältlich ist.

Nachtragsbericht

Die Folgewirkungen der sich seit Anfang 2020 ausbreitenden Corona-Pandemie sind schwer abschätzbar, die Auswirkung auf die künftige Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage schätzen wir als gering ein.

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Gesellschafter und Geschäftsführung

Kommanditist ist die NAFTA Bavaria GmbH, Schechen. Die Geschäftsführung obliegt der NAFTA Speicher Management GmbH, Schechen, als Komplementärin. Die NAFTA Speicher Management GmbH hat ein Stammkapital in Höhe von T€ 25.

Die folgenden Personen waren im Berichtsjahr Geschäftsführer der Gesellschaft:

- Ladislav Goryl (Direktor Division der Gasspeicherung)
- Michal Balák (Controller)
- Juraj Papcun (interner Jurist)
- Dr. Ernst-Joachim Krömer (Bergbauingenieur) – ab dem 01.09.2019

Die Geschäftsführer haben für Ihre Tätigkeit von der Gesellschaft Gesamtbezüge in Höhe von T€ 24 erhalten.

11 Mai 2020

NAFTA Speicher Management GmbH

Geschäftsführer

Ladislav Goryl Michal Balák Juraj Papcun Dr. Ernst-Joachim Krömer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die NAFTA Speicher GmbH & Co. KG, Schechen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NAFTA Speicher GmbH & Co. KG, Schechen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NAFTA Speicher GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in

Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvor-

fälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteil

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 eingehalten hat.

Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des Entwurfs einer Neufassung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Abs. 5 Energiewirtschaftsgesetz (IDW EPS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen

erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Hamburg, den 14. Mai 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
FRANKFURT AM MAIN
Zweigniederlassung Hamburg

Thorsten Dzulko
Wirtschaftsprüfer

ppa. Helge Schäper
Wirtschaftsprüfer

Leerseite aus bindetechnischen Gründen


20000004229530